

### Nichts Neues:

- Der Seniorenbeirat der Einheitsgemeinde trifft sich jeden zweiten Montag in jedem geraden Monat zu einer Beratung.

### Neues aus dem Seniorenbeirat:

- Da das in der Gründungsrichtlinie vorgeschriebene Ziel, aus jeder Ortschaft einen Vertreter im Seniorenbeirat zu haben, nicht erreicht wurde, hat sich die Idee, Beratungen vorrangig in den Ortsgemeinden durchzuführen, die keinen eigenen Vertreter im Seniorenbeirat haben, durchgesetzt.

Dabei haben wir jederzeit und immer die volle Unterstützung der Ortsbürgermeister erfahren. In den meisten Fällen nahmen diese auch selbst und weitere Einwohner an unseren Beratungen teil. So ergriffen Sie auch selbst die Gelegenheit, über Ihre Gemeinden und dem Gemeindeleben zu berichten. Das war in diesem Jahr schon in Prödel der Fall.

Dieses Mal fand die Beratung am 14.10. in Lübs (ehemalige POS) statt. Auch hier hat der neu gewählte Ortsbürgermeister, Herr Schunke, über das Gemeindeleben in Groß-Lübs und Klein-Lübs berichtet und die Ortschronik bis zum Jahr 2000 vorgestellt. Er und sein Vertreter, Herr Bartsch, organisierten diesen Raum sehr kurzfristig und boten eine „außergewöhnliche“ Versorgung.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Gemeinde Lübs und insbesondere dem Ortsbürgermeister und seinem Stellvertreter für die gewährte und sehr kurzfristig organisierte Gastfreundschaft recht herzlich bedanken und hoffen, daß der entstandene Kontakt auch zukünftig positive Ergebnisse zeugt.

- Die Informationsveranstaltungen für jung gebliebene Alte, die die neue Technik nutzen (PCs, Computer und Händis) haben wieder begonnen und erfreulicherweise weiterhin Zulauf. **Selbst ich lerne Neues ;-).** Sie finden mittwochs<sup>1</sup> (fast jeden 2. Mittwoch im Monat) um 13:50 Uhr statt und dauern etwa 1,5 Stunden.
- Die Überarbeitung der Webseiten mit Händlerliste und der Hilfen für Senioren für mich in Arbeit ausgeartet. Trotzdem habe ich was getan und neue Rubriken wie "Essen auf Rädern" und andere aufgenommen. Was fehlt ist die Hilfe der Leser und der Gelisteten<sup>2</sup>. Mein Gefühl sagt mir: **„Kein Schwein ruft uns an, keine Sau interessiert sich dafür“**
- Das heißt, dass nach wie vor die Informationsweitergabe verbessert werden muss. Es stellt sich die Frage nach dem richtigen Medium:
  - die Tageszeitung „Volksstimme“?,
  - die Webseiten der Stadt Gommern?,
  - email, whatsapp und andere soziale Medien? Oder eher durch
  - **persönliche Kontakte und Gespräche zwischen den Senioren?**<sup>3</sup>
- Dass das Zusammenwachsen der Ortschaften der Einheitsgemeinde Gommern wegen der örtlichen Trennung wahrscheinlich nur auf der Verwaltungsebene funktioniert<sup>4</sup>. **Hier sollte die Verwaltung handeln!** und nicht **den Alten die teuren Fleppen wegnehmen!**  
**Wehret den Anfängen!**

So. Das sollte wieder Mal reichen.<sup>5</sup>

R. Heinze

---

<sup>1</sup> 13.11., 11.12.2024, 15.01., 12.02., 12.03., 23.04., 28.05.2025

<sup>2</sup> Aber zwei, drei sind es doch schon, die sich melden, weil falsche Telefonnummern angegeben wurden.

<sup>3</sup> zum Beispiel auf den Informationsveranstaltungen im EGG Gommern, in den Nedlitzer Bürgertreffs?

<sup>4</sup> Gerade für die Senioren stellt das ein immer größer werdendes Mobilitätsproblem dar, für eigene Einkäufe, für die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, für ein gemütliches Beisammensein.

<sup>5</sup> Vielleicht liest det ja der oder die Eene oder Andre. Meldet Euch ruhig mal bei mir. Ansonsten: „Bis zum nächsten Mal, werdet oder bleibt jesund.“